

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Nachstr. 12 bis 14 bzw. Köllbergstr. 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Nachstr. 16. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 131, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7, in Giebtichen (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pohl in Halle/4.
Nummer 128 Halle a. S., Dienstag den 23. Februar 1915

Japans Mobilmachung.

(z. B.) Mailand, 23. Februar. Wie die römische Zeitung „Italia“ meldet, hat Japan bis Sonnabend insgesamt 8 Jahrgänge seines Heeres einberufen.

(z. B.) Amsterdam, 23. Februar. Die „Times“ berichtet aus Washington. Die Beunruhigung Amerikas wächst über das Vorgehen Japans gegenüber China. Die Zeitungen besprechen entrüstet die Art und Weise, mit der Japan die gegenwärtige Lage für sich auszunutzen suche. Es bestehe eine große Gefahr für den Ausbruch eines neuen großen Unwillens gegen die Japaner im amerikanischen Volk.

Die Leuchtfeuer an der französischen Küste gelöscht.

(S. A.) Köln, 23. Februar. Der „Kölnischen Zeitung“ wird von der französischen Grenze berichtet, daß die französischen Marinebehörden den Leuchtturm von Calais und mehrere andere Leuchttürme der französischen Küste in den letzten Tagen wiederholt ihre Lichter haben auslöschten lassen, aus Vorsicht gegen die deutschen Unterseeboote.

(Und doch bemüht sich die französische Presse krampfhaft, ihre Leser glauben zu machen, daß die Boote nur einen Bluff bedeuten.)

Die Bahnverbindungen um Calais unterbrochen!

(z. B.) Genf, 23. Februar. Die durch einen Zeppelin bewirkten Verwüstungen des Eisenbahnkörpers verursachen eine Unterbrechung des Verkehrs zwischen Calais, Dünkirchen, Hazebrouk und St. Omer.

Die französische Militärkritik über Hindenburg.

(z. B.) Genf, 23. Februar. Der Militärkritiker Oberst Rouffet und andere französische Fachmänner erweisen heute dem Genie Hindenburgs, seiner unererschöpflichen Fülle kühnster Gedanken und dem raschen Erfassen unerwarteter Wendungen volle Anerkennung. Der Ton der Chauvinistenpresse ist auffallend gedämpft. Diese Wirkung kommt teilweise auf die Rechnung der starken Enttäuschung, die der die Vogesenstruppen befehligende General Puz bereitet hat. Dem verbündeten Rußland widmet die Pariser Presse frostige Trostartikel. Selbst Oberst Rouffet gesteht zu, daß für die Abschätzung der dem Großfürsten Nikolaus zur Zeit verfügbaren Streitkräfte jeder Maßstab fehlt.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses.

(W. I. B.) Berlin, 23. Februar. Auf Befehl des Abgeordnetenhauses hatte der Präsident Graf v. Schwerin-Löwis gestern an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet:

Die unter den Augen und unter der allerhöchsten persönlichen Führung Ew. Majestät ins Werk gesetzten kriegerischen Maßnahmen in den Ostmarken des Vaterlandes sind nach dem soeben eingegangenen amtlichen Bericht zu einem auch die höchsten Hoffnungen unseres Volkes noch weit übertreffenden Gesamterfolg gediehen. Das gerade in diesem Augenblick verammelte preußische Abgeordnetenhause hat diese Nachricht mit der größten Begeisterung entgegen genommen und mich beauftragt, Ew. Kaiserlichen und Königlichen Majestät, unterem allerniedrigsten obersten

Kriegsherrn, die treuesten Glückwünsche darzubringen. Möge Gottes Gegen auch ferner auf Ew. Majestät und den deutschen Waffen ruhen. Möge Ew. Majestät auch ferner Gesundheit und Kraft beschieden sein, das unwägbare deutsche Volk in Waffen einem glücklichen Ausgang dieses uns freventlich ausgezwungenen unerhörten Völkerrkrieges mit harter Hand und unbeuglamer Entschlossenheit entgegenzuführen.

Darauf ist heute folgende Antwort eingegangen und dem Hause mitgeteilt worden:

Meinen wärmsten Dank für die freundlichen Glückwünsche des Hauses der Abgeordneten zu dem glänzenden Erfolge, den in der Winterschlacht in Masuren die bewundernswürdige Tapferkeit und Ausdauer unserer Selbstenhüter im Verein mit der genialen Feldherrnkunst ihrer Führer dem Vaterlande errungen haben. Das in ein einziges Volk in Waffen vermandelte Volk der Dichter und Denker darf

der Kraft seines entschlossenen Willens zum Siege über alle Feinde deutscher Kultur und Gerechtigkeit auch ferner vertrauen. Gott wird mit uns und unsrer gerechten Sache sein.
Wilhelm, R.

Die Garnison Roms alarmbereit!

(W. I. B.) Rom, 23. Februar. Infolge der täglichen Demonstrationen für und wider den Krieg wurden von den Behörden außergewöhnliche Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Die gesamte Garnison wurde in Bereitschaft gesetzt.

Keine englische Zeitungen!

(z. B.) Rotterdam, 23. Februar. Obgleich der Postdampfer aus England gestern in Wilkings rechtzeitig eintraf, brachte er, wohl infolge Eingreifens der englischen Zensur keine Zeitungen mit.

Bulgarien gegen die Donauminen.

(z. B.) Wien, 23. Februar. Der Gültavischen Korrespondenz wird aus Sofia gemeldet: Bulgarien hat bei der russischen Regierung Beschwerde wegen der Minenlegung in der Donau erhoben und verlangt Aufklärung. Falls die Antwort unbefriedigend ist, werde Bulgarien die Gegenmaßregeln ergreifen, die den russischen Transporten nach Serbien ernste Schwierigkeiten bereiten werden.

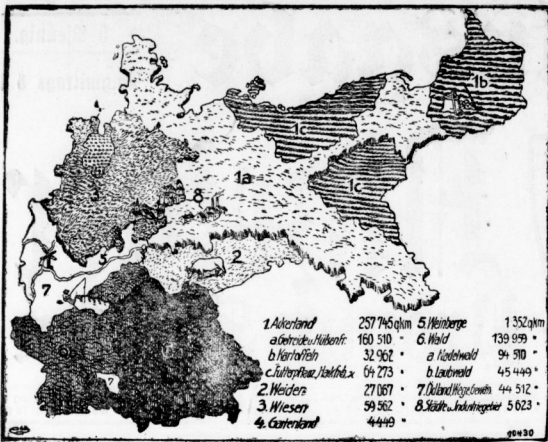
Zum Untergang des „Camban“.

(z. B.) Kopenhagen, 23. Februar. Zum Untergang des „Camban“ wird noch gemeldet: Das Schiff hatte gerade einen Koffen an Bord genommen, als plötzlich ein Unterseeboot auftauchte und auf 3000 Yards Entfernung ohne Formalitäten ein Torpedo abfischte. Der Kapitän sah den Torpedo und wollte beidrehen, aber das Schiff manövierte zu langsam und wurde mittschiffs getroffen.

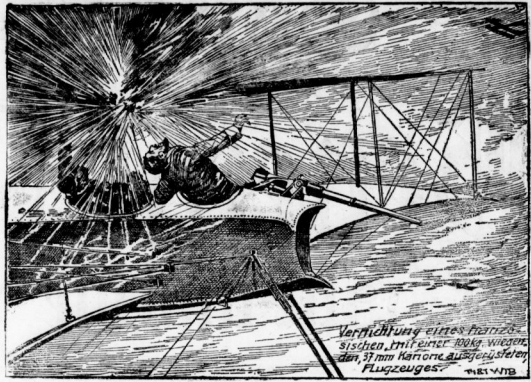
Rechnung
ber aus
am Alter
ern red
r. Sein
halten ist
ten Mas
Hr. Stier
Hermann
Benamen
legen sich
is Käst
Stamm
wendungen
neuentw
il ist ba
lich, der
nach der
einziges
dem allen

Hegereich
et, hat im
umel vor
r der Ge
stänge der
nach der
die Polen
eibungs
nachrichten
konnte, in
einer leg
an Stelle
er ernannt
So haben
gedächtn
schicht, ge
Stampfe

ich vom
krit eines
eben lieg
Lauerer,
steht, fol
weilich die
heit, ent
ab es auf
n und der
uiter anti
zu haben
zu haben
Mäße und
mer auf
der Kaiser



Die wirtschaftliche Ausnutzung von Deutschlands Bodenfläche.



Verpflichtung eines Zeugnisses... Flugzeuges

Englische Kopfpresse auf Deutsche.

Der Generalische Kriegsbericht für Deutschland, C. 9, teilt uns folgendes interessante Vernehmen mit: Der amerikanische General... (Text continues with details of military reports and press coverage).

...den, die in jeder Minute zwischen Leben und Tod stehen, zu einer gewissen Höhe, die sie von der Dignität der Wälder und des Samaras befreit. Es ist eine unermessliche Strafe, die ihre Wälder im Osten hat und von hier zu einer ihrer letzten Gassen hinanführt, die kein Hindernis kennt und keine Mühe kennt, eine Gewalt, die den Wäldern das Feld zum Verleihen gibt, das bisher nur die Angst der Individuen zu sein schien. Welche Art... (Text continues with a critique of military actions and press reports).

schon bereitete Waffe vor ihm parieren. — Denksam die Antwort: „Ich lehne mich zurück, das Pferd kann nicht mehr weiter.“ — „Sie sind mein Gefangener!“ sprach unser Offizier. — Der Russe antwortete mit einem Achselzucken und nicht ausgetretenen Mund. Damit wäre die Sache zu beiderseitiger Zufriedenheit erledigt gewesen, wenn der Offizier nicht noch seinen Ritt vorgeschoben hätte, für den er die Gefangenen des Russen mit seinen Lebensgefahren nicht branden konnte. Es folgte eine sehr unangenehme Beratung zwischen dem Offizier und dem Feinde über die faherliche Frage, wie die Gefangenen durchzuführen wären. Endlich kam dem Offizier noch die erlösende Idee, es sollte eine sehr angenehme Beratung zwischen dem Offizier und dem Feinde über die faherliche Frage, wie die Gefangenen durchzuführen wären. Endlich kam dem Offizier noch die erlösende Idee, es sollte eine sehr angenehme Beratung zwischen dem Offizier und dem Feinde über die faherliche Frage, wie die Gefangenen durchzuführen wären. (Text continues with a detailed account of a military encounter).

ersten Seite ein Bild des Generals Madenjan mit dem Oberstleutnant: Der Bericht: Der „Matin“ meint, es hätte einige Tage gedauert, das Wort vom russischen Sieg zu tragen und nur von der kriegerischen Aktion sprechen, die im Osten im Gange sei. Jetzt habe sich aber der endgültige Erfolg der Alliierten zu deutlich gezeigt, daß diese Vorsicht unangebracht. (Text continues with commentary on news reports).

Wie ein Russe gefangen wurde.

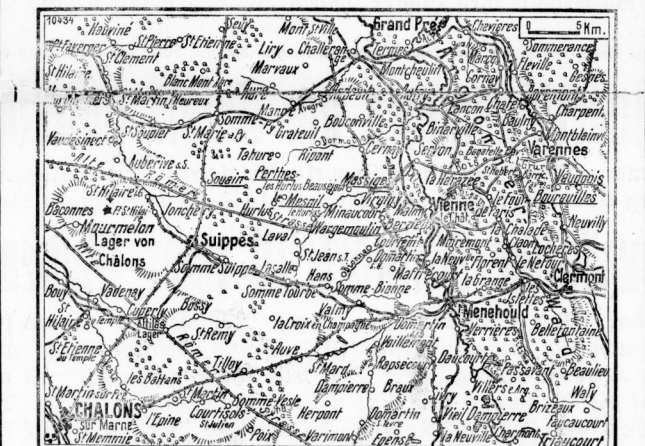
Der „Bohemia“ wird vom nördlichen Kriegschauplatz folgende bemerkenswerte Episode erzählt: Ein Offizier, der allein einen feindlichen Erlaubungsritt unternahm, wurde von einer russischen Truppe gefangen. (Text continues with the story of the captured officer).

Lustige Pariser Lügen.

Der Zufall spielt uns zwei Pariser Zeitungsnummern vom 10. Februar, den „Matin“ und den „Sige“, in die Hand. Das erkannte Blatt bringt auf der... (Text continues with humorous observations on news reports).

Die Deblandskultivierung, eine bringende Kriegsmaßnahme.

Woh! jeder ist im deutschen Kaiserreich... (Text discusses agricultural measures during war).



Karte zu den Kämpfen in der Champagne.

„Das ist's, was uns fehlt!“

...tauten die Franzosen. In den vierbüchigen Streifen... (Text discusses the lack of certain resources or information).

...Prachtband, 512 Seiten, in Ganzleinen eleg. geb. Die Geschichte des Krieges 1914 von Beginn an auf Grund amtlicher Berichte und solcher von Mitkämpfern zu Wasser und zu Lande, mit ca. 400 Illustrationen. (Text describes a book about the war).

...das Leben des grossen Deutschen und seiner Umgebung, mit zirka 250 teils ganzzeitigen Illustrationen nach berühmten Meistern und nach Originalphotographien, auf Kunstdruck gedruckt, in hoch-elegantem geprägten Einband. (Text describes another book about Bismarck).

...an in Do die von Der... (Text continues with various fragments and notices).

3.00 Mk. Preiswerte Geschenkbücher 3.00 Mk.

„Für Vaterland und Ehre“ Prachtband, 512 Seiten, in Ganzleinen eleg. geb. Die Geschichte des Krieges 1914 von Beginn an auf Grund amtlicher Berichte und solcher von Mitkämpfern zu Wasser und zu Lande, mit ca. 400 Illustrationen. Das bedeutende Werk bietet nicht nur eine trockene Geschichte des Krieges. Die Tatsachen des Krieges, wie sie amtlich gemeldet wurden, sind von hervorragenden Mitarbeitern beleuchtet und in ihrer Bedeutung gewürdigt. Die einfachen und doch so erhabenen, die ruhigen und doch so patriotisch packenden Worte Kaiser Wilhelms und Kaiser Franz Josefs, die Reden aus der denkwürdigen Reichstagsitzung vom 4. August, die Erlasse der Fürsten, die vielen öffentlichen vaterländischen Kundgebungen haben in dem Werke Aufnahme gefunden, um in jedem Hause dauernd erhalten zu bleiben. Eine grosse Anzahl von Berichten von Kriegsteilnehmern, Feldpostbriefen, Marsch- und Kriegerliedern gestalten den Inhalt hochinteressant und bedeutsam. Zahlreiche Illustrationen erläutern den Text.

„Bismarck“ das Jahrhundert der deutschen Einigung 192 Seiten im Format 34x21 cm, enthaltend: das Leben des grossen Deutschen und seiner Umgebung, mit zirka 250 teils ganzzeitigen Illustrationen nach berühmten Meistern und nach Originalphotographien, auf Kunstdruck gedruckt, in hoch-elegantem geprägten Einband.

Zum Ausnahmepreis von je Mk. 3.00 erhältlich in unseren Geschäftsstellen **Gr. Ulrichstrasse 16, Leipzigstrasse 34, Burgstrasse 7** und in unseren auswärtigen Vertriebsstellen. Bestellungen nehmen auch alle Zeitungsträger entgegen.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen.